

Leitartikel

Reiner Brettenthaler: **Darf es ein bisschen mehr sein?**

Politik

Neu und aktuell

INTERVIEW STAATSEKRETÄR WANECK: **„Schokolade besteuern“**

Walter Osztovcics: **Steirische Spitäler – Manager am Krankenbett**

Walter Osztovcics: **Uni Wien – Platz genug im Sezierraum**

BREMSE FÜR MEDIKAMENTENAUSGABEN: **Gefährliche Mischung**

Reinhard Hampel: **Deutsche Gesundheitsreform**

NIEDERGELASSENE:

Agnes M. Mühlgassner: **„Wir sind es leid“**

ANGESTELLTE:

Agnes M. Mühlgassner: **Die Neuen**

Medizin

Neu und aktuell

Irene Preis: **EU-Datenbank - Paraneoplastische Syndrome des ZNS**

Paul Sevelda: **Früherkennung des Mamma-Karzinoms**

Sigrun Rux: **Angeborene Herzfehler - Vor- und Nachsorge zählt**

Irene Preis: **Sanfte Coloskopie**

Reinhard Schwarz: **Was ist Anthroposophische Medizin?**

Sigrun Rux: **Qualitätssicherung in der EU**

State of the Art

Felix Fischer: **Alkohol: Früherkennung und Frühintervention**

Kultur

Monika Berthold: **Geheimtipp - Schloss Riegersburg**

Service

Impressum

Felix Wallner: **Staatlicher Gesundheitsdienst in Schweden**

Kongresse

Regularien

„Schokolade besteuern“

Die Mehrwertsteuer auf Medikamente um zehn Prozent verringern, dafür die Besteuerung der Schokolade erhöhen – so lautet eines der Rezepte, die Gesundheitsstaatssekretär Reinhard Waneck (FP) zur Eindämmung der Medikamentenkosten vorschlägt.

Seite 8

Manager am Krankenbett

Das Land Steiermark bleibt zwar Eigentümer der 21 Spitäler, für Management und Verwaltung wird jedoch ein privater Betreiber gesucht. Die Ärzte fürchten um das Qualitätsniveau und die Versorgungssicherheit.

Seite 10

State of the Art: Alkohol

Für das Screening im Alltag ist die Unterscheidung zwischen Alkoholgebrauch, Alkoholmissbrauch und Alkoholabhängigkeit von zentraler Bedeutung. Mit Alkohol verbundene Krankheitsfälle zählen zu den häufigsten Gründen, warum ärztliche Hilfe gesucht wird. State of the Art

Seite 24



© CORBIS INT.

Mamma-Ca: Online-Vorsorge

Die Österreichische Krebshilfe hat ein Online-System zur Information, Aufklärung und zur Erinnerung an Vorsorgeuntersuchungen ins Leben gerufen. Der Präsident der Österreichischen Krebshilfe, Univ.Prof. Paul Sevelda, zieht Bilanz.

Seite 28

Angeborene Herzfehler: Vor- und Nachsorge zählt

Herzfehler zählen zu den häufigsten Organfehlbildungen bei Neugeborenen. Studien zufolge führt die frühe Herstellung normaler Verhältnisse zu einer erheblichen Verminderung der Spätkomplikationen.

Seite 32